

Die Deutsch-Bulgarische Vereinigung in Bayern und die Südosteuropa-Gesellschaft

laden herzlich zu einer Vortragsveranstaltung

von

Herrn Yasen Georgiev

Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik, Sofia

zum Thema

<p>Zehn Jahre nach dem EU-Beitritt: Warum kommt Bulgariens Wirtschaft nur in kleinen Schritten voran?</p>
--

**am Montag, dem 23. Januar 2017 um 18:30 Uhr
im Internationalen Begegnungszentrum der Wissenschaft (IBZ)
Amalienstr. 38, München-Schwabing
(Haltestelle Universität, U3/U6 Bus 154)**

Bulgariens Beitritt zur Europäischen Union 2007 war mit vielen Hoffnungen auf eine schnelle Konvergenz mit den anderen Mitgliedsstaaten verbunden. Doch die internen Strukturschwächen wie die Folgen der globalen Wirtschaftskrise brachten schnell die Ernüchterung. Heute, zehn Jahre später, verzeichnet das Land trotz EU-Förderprogrammen und eines relativ schnellen anfänglichen Wirtschaftswachstums ein deutlich langsames Aufholtempo im Vergleich zu den anderen neuen Mitgliedsstaaten. Eine Annäherung an die durchschnittlichen Werte in punkto Wirtschaftsentwicklung oder Lebensstandard ist noch nicht in Sicht. Dieser Prozess wirft eine Reihe von Fragen auf, zu denen der Vortrag Stellung bezieht, etwa nach den Gründen für Bulgariens Scheitern, den daraus zu ziehenden Lehren und den Zukunftsaussichten.

Yasen Georgiev, Jahrgang 1983, studierte Internationale Beziehungen an der Universität für Volks- und Weltwirtschaftslehre und Strategisches Management an der Sofioter Universität „Kliment Ochridski“ in Sofia. Darüber hinaus absolvierte er als DAAD-Stipendiat eine einmonatige Wirtschaftsakademie an der LMU München sowie zwei Aufbaukurse zu EU-bezogenen Themen an der Hertie School of Governance in Berlin als Stipendiat der Robert Bosch Stiftung. 2010 und 2011 hospitierte er im Rahmen des Carl Friedrich Goerdeler-Kollegs für Nachwuchsführungskräfte aus Mittel- und Südosteuropa jeweils vier Monate im Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie in Berlin. Zurzeit ist er Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik in Sofia, in dem er seit 2006 tätig ist. Er ist Mitglied des Beratungsausschusses des Diplomatischen Institutes am bulgarischen Außenministerium und für die Ausführung des Marshall Memorial Fellowship-Förderprogramms des German Marshall Fund of the United States in Bulgarien zuständig.

Anschließend sind Sie zu einem Umtrunk im Clubraum des IBZ eingeladen.
Anmeldung bitte per Email mit Nennung von Namen, Ort, ggf. Institution, bei info@sogde.org